VOLKSBANK
Gutes zieht Kreise.

Nachhaltigkeit

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE
Volksbanken-Verbund
Kurzversion 2026

volksbank.at/nachhaltigkeit

I. NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS DES VOLKSBANKEN-VERBUNDES

1. Bedeutung von Nachhaltigkeit für den Volksbanken-Verbund

Das Nachhaltigkeitsverständnis des Volksbanken-Verbundes basiert auf dem Drei-Säulen-Modell der nachhaltigen Entwicklung: Nachhaltige Entwicklung kann nur durch das gleichzeitige und gleichberechtigte Umsetzen von umweltbezogenen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen erreicht werden. Nur so kann die ökologische, ökonomische und soziale Leistungsfähigkeit einer Gesellschaft sichergestellt und verbessert werden. Die drei Aspekte bedingen einander dabei.

Nachhaltigkeit und Regionalität sind seit über 170 Jahren Teil des Geschäftsmodells des Volksbanken-Verbundes. Die Volksbank zeichnet sich durch genossenschaftliche Identität und nachhaltig gelebte Werte aus. Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partner und Mitarbeitende stehen im Mittelpunkt.

Die Genossenschaft verbindet die unterschiedlichsten Akteure in der Region. Als Regionalbank übernimmt die Genossenschaft dabei auch die Rolle als Sponsor, Finanzier, Drehscheibe, Ermöglicher und Vernetzer und unterstützt den Kreislauf der Wirtschaft in der Region durch den genossenschaftlichen Wertekreislauf.

Die Volksbank ist durch ihr Kerngeschäft „Geld“ und ihre genossenschaftlichen, nachhaltigen Werte Teil der Kreislaufwirtschaft. Sie stärkt den regionalen Geldkreislauf, indem Kapital in der Region bleibt und nicht global abwandert. Als regionale Hausbank sorgt sie dafür, dass Finanzierungen und Geldflüsse vorwiegend lokal stattfinden und dadurch die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung vor Ort unterstützt wird. Aus diesem Grund begleitet der Volksbanken-Verbund seine Kundinnen und Kunden mit nachhaltigen Finanzprodukten sowie wichtigen Informationen zum Thema Nachhaltigkeit.

Kapital im regionalen und genossenschaftlichen Kreislauf:

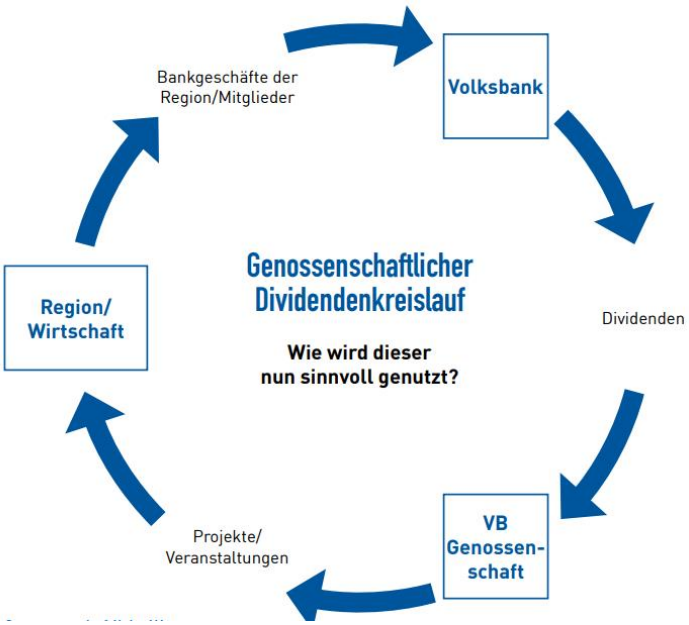

Abbildung 1: Genossenschaftlicher Dividendenkreislauf

Kernstück des Volksbanken-Verbundes ist das österreichweite Filialnetz. Die Volksbanken innerhalb des Verbundes sind nahezu ausschließlich in ihrem Einzugsgebiet bzw. am österreichischen Markt tätig (maximal 5 % der Kundenforderungen dürfen im benachbarten Ausland bestehen). Es gibt keine ausländischen Aktionäre. Der Fokus der Volksbanken liegt

darauf, die Hausbank für die Kundinnen und Kunden in der Region zu sein. Für die Beratung sind Mitarbeitende in den Regionen zuständig, die ihre Kundinnen und Kunden zum Teil seit vielen Jahren kennen und kundenrelevante Entscheidungen rasch und direkt vor Ort bei Kundinnen und Kunden treffen.

In Umsetzung der Taxonomie-Verordnung wird seit 2024 die taxonomiekonforme Green Asset Ratio (GAR) inklusive anwendbarer Meldebögen im Nachhaltigkeitsbericht dargestellt.

Die Nachhaltigkeitsbemühungen der Volksbanken zeigen sich auch im Nachhaltigkeitsrating der VOLKSBANK WIEN AG. Die VOLKSBANK WIEN AG konnte einen Sustainalytics ESG Risk Rating Score von 13,9 erreichen. Damit ist die VOLKSBANK WIEN AG als „Low Risk“ eingestuft.

2. Nachhaltigkeitsprinzipien des Volksbanken-Verbundes

Sozial und umweltbewusst zu wirtschaften sowie Ressourcen zu schonen ist Ziel des Volksbanken-Verbundes. Der Volksbanken-Verbund hat sich zum Pariser Klimaschutzabkommen bekannt und das Thema Nachhaltigkeit in die Unternehmenskultur und ins Kerngeschäft integriert. In diesem Zusammenhang trägt der Verbund mit der Ausrichtung seiner Geschäftsstrategie zur Erreichung der SDGs der Vereinten Nationen bei, unterstreicht durch die Mitgliedschaft der VOLKSBANK WIEN AG als Zentralorganisation des Volksbanken-Verbundes (ZO) beim United Nations Global Compact (UNGC) die Wichtigkeit des Themas Nachhaltigkeit in der Geschäftstätigkeit und unterstützt die 10 Prinzipien des UN Global Compact zur Entwicklung einer nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte. Die VOLKSBANK WIEN AG (und der Verbund) bekennen sich mit der Einhaltung dieser Prinzipien zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und verankern Nachhaltigkeit als festen Bestandteil in der Unternehmenskultur.

Der Volksbanken-Verbund setzt sich zum Ziel, ESG-Risiken angemessen zu managen und die positiven Auswirkungen seiner Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt und die Menschen zu verstärken. Die Bank berichtet transparent in einem Nachhaltigkeitsbericht über ihre ESG-Auswirkungen, -Risiken, und -Chancen. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde im Zuge des Inkrafttretens der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) mit dem Geschäftsjahr 2024 an die neuen Anforderungen der ESRS (European Sustainability Reporting Standards) angepasst.

3. Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

Das aktive Vorleben der Werte des Volksbanken-Verbundes und das Bekenntnis zu einer modernen Compliance sind Auftrag des Vorstands und Teil des permanenten Führungsauftrags über alle Hierarchieebenen hinweg. Auch das Thema Menschenrechte hat im Volksbanken-Verbund einen hohen Stellenwert und wird im Kerngeschäft berücksichtigt.

Code of Conduct

Der Code of Conduct bzw. die Verhaltensrichtlinie wurde in jeder Bank des Volksbanken-Verbundes vom jeweiligen Aufsichtsrat eingesetzt und ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur. Alle Mitarbeitenden des Volksbanken-Verbundes sowie das gesamte Management sind diesem Code of Conduct verpflichtet.

Nicht erwünschte Branchen und Geschäftsfelder (Ausschlusskriterien)

Der Volksbanken-Verbund verzichtet auf Geschäftsbeziehungen und Finanzierungen in Branchen oder Geschäftsfeldern, die den Grundwerten der Bank widersprechen. Dazu zählen unter anderem Themen wie Zwangs- oder Kinderarbeit, Verstöße gegen Menschenrechte, Korruption, Umweltgefährdung, Tierversuche, Atomkraft, Kohleabbau, Waffenhandel und kontroverse Glücksspielformen. Die Liste der ausgeschlossenen Branchen wird regelmäßig überprüft und angepasst.

4. Grundlage des Nachhaltigkeitsmanagements

Als Grundlage für das Nachhaltigkeitsmanagement des Verbundes werden die wesentlichen Themen mit Stakeholdern erarbeitet, die Wesentlichkeitsanalyse wurde im Jahr 2025 erneuert. Gemeinsam mit externen Nachhaltigkeitsexperten wurden alle Nachhaltigkeitsaspekte hinsichtlich ihrer potenziellen und tatsächlichen ökologischen und sozialen Auswirkungen gemäß den ESRS bewertet. Zusätzlich zur Inside-Out-Perspektive wurde ebenso eine Bewertung der Risiken und Chancen (Outside-In-Perspektive) und damit eine finanzielle Betrachtung durchgeführt.

Folgende ESRS-Berichtsthemen wurden identifiziert:

- **ESRS E1** Klimawandel
- **ESRS E4** Biodiversität und Ökosysteme
- **ESRS S1** Eigene Belegschaft
- **ESRS S4** Verbraucher und Endnutzer
- **ESRS G1** Unternehmenspolitik (freiwillig)

Der Volksbanken-Verbund hat zur Erreichung der fünf ESRS-Berichtsthemen 10 Nachhaltigkeitsziele bzw. Schwerpunkte definiert und diese zum Großteil bereits quantifiziert. Strategien und Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind im aktuellen Nichtfinanziellen Bericht zu finden.

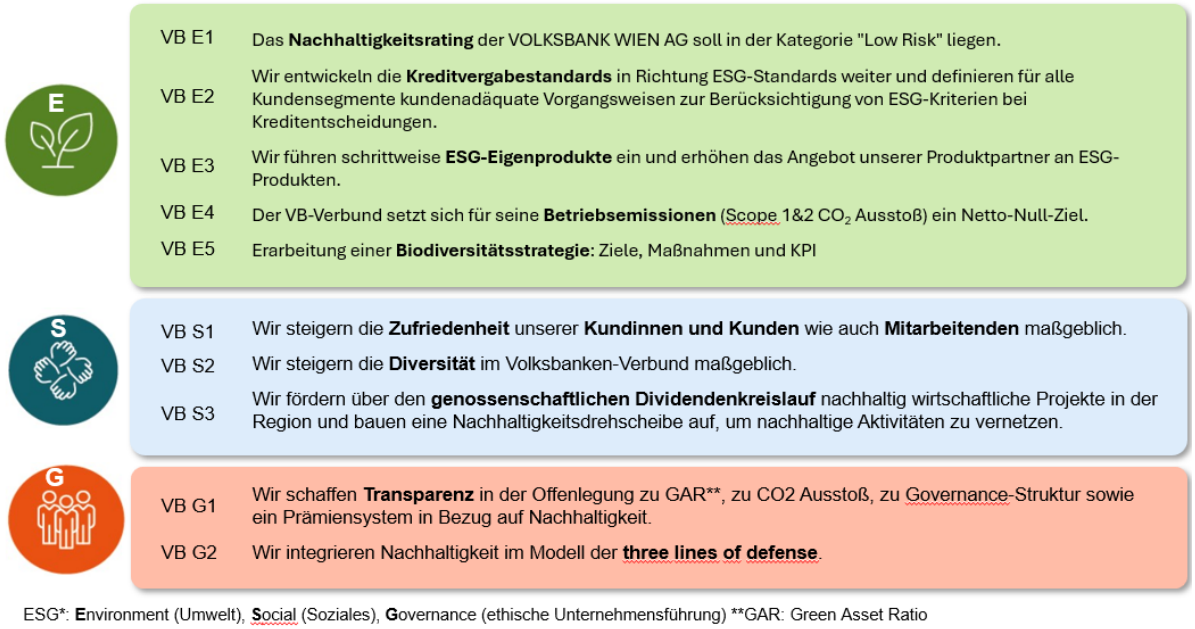

Abbildung 2: Nachhaltigkeitsziele Volksbanken-Verbund

II. GOVERNANCE

1. Nachhaltigkeits-Governance der VOLKSBANK WIEN AG als Zentralorganisation

Die VOLKSBANK WIEN AG hat umfangreiche Schritte gesetzt, um Nachhaltigkeitsaspekte in das Kerngeschäft zu integrieren und das Nachhaltigkeitsmanagement weiter auszubauen. Dazu wurde 2020 das „Projekt Nachhaltigkeit“ aufgesetzt. Nach erfolgreicher Integration von Nachhaltigkeit in alle Bereiche und ins Kerngeschäft wurde dieses wie geplant Mitte 2022 abgeschlossen.

Zur Erreichung der strategischen Vorhaben und Sicherstellung der Anforderungen an ESG-Daten wurde, zur Fortführung und Erweiterung der über das Nachhaltigkeitsprojekt adressierten Themen, ein ESG-Datenprojekt unter Projektleitung des Risikocontrollings aufgesetzt. Dieses wurde seit 2023 fortgesetzt und wird kontinuierlich an neue regulatorische Anforderungen angepasst.

Alle Bereiche der VOLKSBANK WIEN AG (als ZO) selbst sind an Umsetzungsmaßnahmen zu Nachhaltigkeitszielen beteiligt und haben jeweils Nachhaltigkeitsbotschafter ernannt, die interne Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit begleiten und mit zukunftsweisenden Ideen bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele unterstützen. Auch die Verbundbanken werden anhand der Nachhaltigkeitsziele gesteuert. In den Verbundbanken wurden Nachhaltigkeitsverantwortliche ernannt, welche als Multiplikatoren in den Banken fungieren. Im Nichtfinanziellen Bericht finden sich die umgesetzten Maßnahmen und Ziele sowie ein Ausblick auf weitere Pläne in Bezug auf die ESRS-Berichtsthemen.

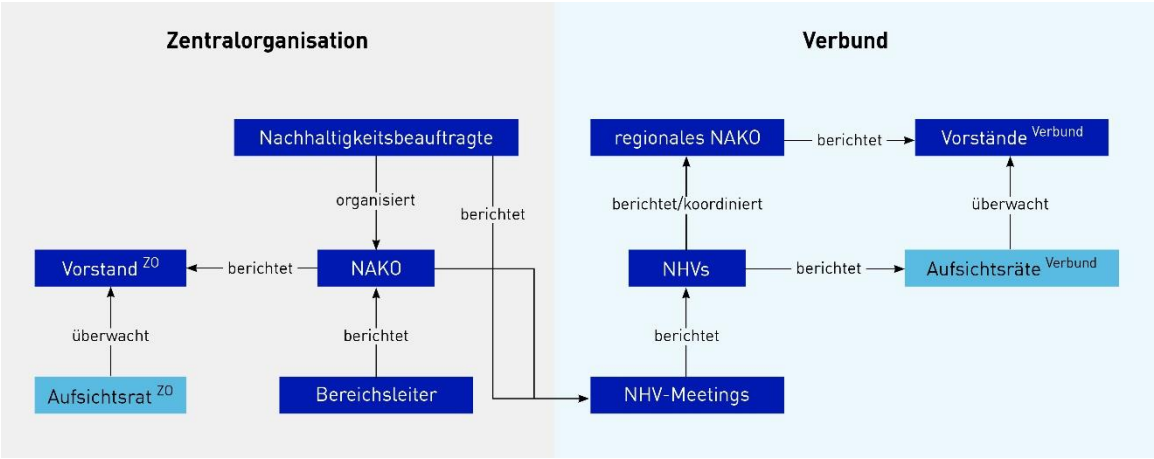

Abbildung 3: Nachhaltigkeits-Governance im Volksbanken-Verbund

2. Nachhaltigkeitskomitee (NAKO)

Anfang 2022 wurde ein beschlussfassendes Gesamtvorstandsgremium zum Thema Nachhaltigkeit gegründet, das **Nachhaltigkeitskomitee (NAKO)**. Das NAKO ist das zentrale Steuerungsgremium für nachhaltige Auswirkungen, Chancen und Risiken (ESG-Risiken) im Volksbanken-Verbund. Steuerung und Kontrolle erfolgen durch den Vorstand der ZO. Im NAKO werden die nachhaltigen Ziele des Volksbanken-Verbundes gesteuert, Beschlussfassungen zu nachhaltigen Auswirkungen, Chancen und Risiken getroffen, über ESG-Aspekte berichtet und neue Trends und Innovationen erläutert. Regelmäßig werden die Nachhaltigkeitsziele sowie Themen aus dem NAKO in die Aufsichtsräte der Verbundbanken eingebracht.

III. BERÜCKSICHTIGUNG VON NACHHALTIGKEITSRISIKEN UND -CHANCEN

1. Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) bezeichnen Ereignisse oder Bedingungen in Bezug auf Klima, Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf den Wert von Vermögenswerten bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation des Volksbanken-Verbundes haben könnten.

ESG-Risiken werden in den bestehenden Risikoarten abgebildet und umfassen folgende Sub-Risikokategorien:

- Klima- und Umweltrisiken (E = Environment)
- Risiken im Bereich Soziales (S = Social)
- Risiken im Bereich Unternehmensführung (G = Governance)

ESG-Risiken werden im Volksbanken-Verbund nicht als eigenständige Risikoart betrachtet, sondern in den bestehenden Risikoarten abgebildet.

Um ein effektives Management von ESG-Risiken sicherzustellen, berücksichtigt der Volksbanken-Verbund diese Risiken in der Geschäftsstrategie, den internen Governance-Regelungen und im Rahmenwerk für das Risikomanagement. Ausgehend von der Geschäftsstrategie berücksichtigt der Volksbanken-Verbund ESG-Risiken auch in der Risiko- und Investmentstrategie sowie im Kreditgeschäft.

2. Nutzung von Marktchancen

Die Transformation der Wirtschaft hin zu einer nachhaltigen Entwicklung geht nicht nur mit Risiken einher, sondern eröffnet auch bedeutende Marktchancen durch neue Kundengruppen, Technologien, innovative Ideen und Arbeitsweisen.

Durch den daraus resultierenden Bedarf an Finanzdienstleistungen ergeben sich wesentliche Entwicklungspotenziale für den Volksbanken-Verbund. In diesem Zusammenhang hat sich der Verbund zum Ziel gesetzt, nachhaltige Produkte und Services anzubieten und betrachtet Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor für ein wettbewerbsfähiges Unternehmen.

Der Volksbanken-Verbund sieht sich als finanzwirtschaftlicher Nahversorger und verfolgt die Abdeckung unterschiedlicher Kundenbedürfnisse durch regionale Produkte, geförderte Finanzierungen und innovative Services. Ziel ist es, sich mit und für Kundinnen und Kunden im Bereich Produkte und Dienstleistungen zu verbessern.

Der Volksbanken-Verbund legt großen Wert auf Diversität und die Gleichberechtigung der Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

IMPRESSUM:
Medieninhaber und Hersteller: VOLKSBANK WIEN AG, Dietrichgasse 25, 1030 Wien
Tel.: +43 1 401 37-0, kundenservice@volksbankwien.at, www.volksbankwien.at
Verlags- und Herstellungsort: Wien, Stand: 12/2025